

SHG Hirntumor

Wien

Version vom 5.5.2021

Bücher rund um **das Thema**

Die nachfolgenden 10 Bücher beschäftigen sich in verschiedener Art und Weise mit dem Thema.



Der König aller Krankheiten
Krebs – eine Biografie
von Siddhartha Mukherjee
DuMont Buchverlag
672 Seiten

Seit über fünftausend Jahren lebt die Menschheit mit Krebs. Ebenso lange stirbt sie daran. Und doch gilt Krebs als eine »moderne« Erkrankung, weil keine andere Krankheit unsere Zeit dermaßen prägt. Bezeichnend sind die Namen, die man dem Krebs gegeben hat: »König aller Krankheiten« oder »ein Monster, unersättlicher als die Guillotine«. In seiner perfiden Perfektion, in seiner Anpassungsfähigkeit und seiner Widerstandskraft nimmt der Krebs beinahe menschliche Züge an. Seine Geschichte gleicht einer Biografie: Es ist die Geschichte von Leid, von Forscherdrang, Ideenreichtum und Beharrlichkeit aber auch von Hochmut, Arroganz und unzähligen Fehleinschätzungen.



Und plötzlich aus der Spur ... Ratgeber für Betroffene und Angehörige

von Angela Luppen und Harlich H. Staveman

Beltz Verlag

211 Seiten

Dieses Patientenbuch spricht die Probleme direkt an und hilft die Erkrankung zu verstehen, zu akzeptieren und das Beste aus der aktuellen Situation zu machen. Es enthält Tipps, wie man weiteren Belastungen vorbeugen, unnötig belastende Gefühle loswerden, Selbstwertprobleme vermeiden und neue Lebensziele finden kann. Das Buch wendet sich an Betroffene und Angehörige, welche mit den Folgen eines Schlaganfalls, eines Schädel-Hirn-Trauma, eines Hirntumor oder anderen neurologischen Erkrankungen konfrontiert sind.



Ein Meningeom – was nun?

Die Auswirkung präventiver Operationen auf die subjektive Lebensqualität bei klinisch stummen Meningeomen

von Wolfgang Krampla

Akademiker Verlag

104 Seiten

Meningeome als Zufallsbefund stellen die Betroffenen vor die Entscheidung: Operation oder zuwarten? Mit steigender Lebenserwartung werden diese Hirntumore ein zunehmend größeres Problem, da diese langsam wachsen und das Gehirn bedrängen können. Es soll versucht werden, anhand der medizinischen Literatur das Risiko einer operativen Therapie abzuschätzen und durch eine Befragung von Meningeompatienten die Auswirkungen des Wissens um eine solche Erkrankung auf die Lebensqualität zu ermitteln.



Wieder gesund werden

Eine Anleitung zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte

von O. Carl Simonton, Stephanie Matthews Simonton, James Creighton

Verlag rororo

352 Seiten

Was kann ein Kranker über die vom Arzt verordnete Behandlung hinaus tun, um aktiv an seiner Gesundheit mitzuwirken? – Dies ist die grundlegende Frage, die der Arzt O. Carl Simonton und die Psychologin Stephanie Matthews Simonton zu beantworten versuchen. Seit vielen Jahren behandeln sie krebserkrankte Menschen mit großem Erfolg. In diesem Buch stellen sie die Grundsätze ihres therapeutischen Konzepts vor.



Der Kobold in Papas Kopf

von Claudia Mück, Serap Tari

atp Verlag (ISBN 978-3-943064-15-5)

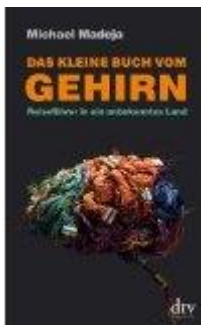
48 Seiten

Dieses Buch möchte die Persönlichkeitsveränderungen veranschaulichen, die bei Hirntumoren auftreten können und betroffenen Kindern und deren Familien helfen miteinander ins Gespräch zu kommen. Offenheit und Kommunikation erleichtern das Miteinander in solch schwierigen Zeiten und fördern das Verständnis zueinander. Ein Buch von lebensmut e.V. und der Psycho-Onkologie am Klinikum der Universität München.



Diagnose KREBS
... was mir jetzt hilft
von Dr.med. Jutta Hpbner
Schattauer Verlag
200 Seiten

„Was hilft mir jetzt?“ ist eine Frage, die sich Betroffene nach der meist völlig unvorhergesehenen Diagnose stellen. Neben den konventionellen Methoden der Schulmedizin – OP, Strahlen-, Chemo und zielgerichteter Therapie – wächst häufig der Wunsch nach komplementären Ansätzen in der Behandlung.



Das kleine Buch vom Gehirn
Reiseführer in ein unbekanntes Land
von Michael Madeja
Deutscher Taschenbuch Verlag
224 Seiten

Der Autor gehört zu den führenden deutschen Hirnforschern und bewegt sich besonders auf dem Feld der Alzheimer-Forschung. Es war sein Ehrgeiz, ein Buch ohne Fachbegriffe (man findet sie im Glossar) vorzulegen, das ohne Vorkenntnisse verständlich ist und umfassend über das Gehirn und den neuesten Stand der Forschung informiert. Das ist ihm gelungen. Und hat ihm viel Lob eingebracht, unter anderem von Nachrichtensprecherin Petra Gerster und Nobelpreisträger und Neurowissenschaftler Eric Kandel.



Es gibt kein „Unheilbar“ Wie Menschen sich selbst heilen

von Reinhard Hofer
Verlag Ueberreuter
207 Seiten

Der Autor präsentiert unter dem für manche vielleicht eigentümlich klingenden Titel „Es gibt kein unheilbar“ die unglaublichen Erfolgsgeschichten ehemaliger Patienten, die sich nach Diagnosen wie Krebs, Multiple Sklerose, chronischer Schmerzen oder Allergien selbst geholfen haben.

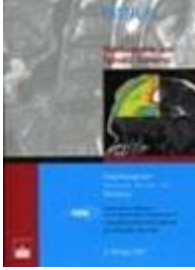
„Damit müssen Sie leben!“, diese Aussage wird oftmals mit den Begriffen „austherapiert“, „erfolglos behandelt“ oder „zum Sterben nach Hause geschickt“ verbunden. Doch immer mehr Menschen finden sich nicht damit ab. Die Kraft des Geistes und neue Wege zur Heilung offenbaren die schier unbegrenzten Selbstheilungskräfte, die sich medizinisch (noch) nicht erklären lassen.



Das psychoonkologische Gespräch

von Peter Weyland, Joachim Weis
Verlag Schattauer
176 Seiten

Der erfahrene Psychoonkologe Peter Weyland legt mit diesem Buch einen praxisorientierten Leitfaden für die Begleitung von Krebspatienten vor. Weyland erklärt verständlich und mit vielen Fallbeispielen die Grundzüge der psychoonkologischen Intervention und führt seine Leser systematisch an die Gestaltung des psychoonkologischen Dialoges heran.



Hirntumoren und spinale Tumoren

von Tumorzentrum München

Verlag Zuckschwerdt

220 Seiten

Das Fachbuch gliedert sich in einen allgemeinen Teil, in dem die Grundzüge der Diagnostik und Therapie dargestellt werden. Der spezielle Teil dokussiert sich auf die einzelnen Tumorentitäten in Hinblick auf Häufigkeit, Prognose und Therapie.

Diese Aufstellung sowie allfällige Links sollen lediglich informativen Charakter haben. Es werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Selbsthilfegruppe Hirntumor Wien

info@shghirntumor.at www.shghirntumor.at facebook.com/shghirntumorwien